



Jahresbericht GiM/GaM 2020

26.1.2021 Franziska Dürr, Gaby Ruppanner, Veronica Carmine, Sara Terrier

Mit dem vorliegenden Bericht wird ein Überblick über die Umsetzung des Jahres 2020 in Bezug zu den Vorjahren gegeben und der notwendige Entwicklungsschritt aufgezeigt, welcher aus «GiM – Generationen im Museum» «TiM – Tandem im Museum» hat erwachsen lassen.

Seit 2014 lädt GiM - in Zusammenarbeit mit den Museen - Gruppen ins Museum ein, um Begegnungen mit Kultur und Menschen zu ermöglichen. Was im Jahr 2014 mit 35 Anlässe begonnen hat und seit 2017 als GaM auch in der Romandie und in der italienischen Schweiz stattfindet, hätte 2020 die Grenze der 100 Anlässe pro Jahr überschritten, wenn nicht Corona alle Pläne durchkreuzt hätte.

Was ist ein GiM-Anlass: Menschen unterschiedlicher Generationen oder Lebenswelten begegnen sich im Museum und gelangen in Austausch auf Augenhöhe, indem sie im Tandem ein Objekt auswählen, dazu eine Geschichte erfinden und diese der Gruppe erzählen. Auf unserer Website von GiM/GaM haben wir die Anlässe ausgeschrieben. Die Geschichten, die bei GiM entstehen, werden auf der Plattform «Musée imaginaire Suisse» als Post veröffentlicht.

Das Jahr 2020 Doch mit Corona wurde alles anders.

Durchgeführte Anlässe und Begegnungen:

- 22 GiM-Anlässe, davon 3 online. Insgesamt waren 390 Leute beteiligt
- 150 Tandem-Begegnungen mit rund 300 Beteiligten. (neues Format ab Juli)

Abgesagt wegen der Pandemie:

- 44 GiM-Anlässe und kaum neue geplant seit März.
- Impuls#8 in Winterthur

Anders als geplant:

- Impuls#8 – neues Modell entwickelt. Analog und digital im Mix.
- Regelmässiger digitaler Zoom Höck seit 1.7.2020 (24 mal)

Der Situation angepasst, verwandelt:

- neues Format TiM-Tandem entwickelt (mit GiMerInnen und Koordinatorinnen)
- kommuniziert und in Web / Logos Print umgesetzt

Neu und gelungen:

- Trägerschaft neu bei Kuverum Services
- Beisheim Stiftung unterstützt mit Migros-Kulturprozent Soziales TiM/TaM



GiM/GaM anders als geplant im Corona-Jahr 2020

Weltgeschichtentag 20.3. abgesagt

Im ersten Quartal haben wir für den Weltgeschichtentag am 20.3. gearbeitet. 27 Anlässe wollten wir umsetzen an einem einzigen Tag. Das wäre für GiM ein neues Modell gewesen. Unter dem Dach eines internationalen Anlasses hätten viele Museen mitgemacht. Doch eine Woche vorher wurde klar: Alle Museen sind geschlossen. Alle Anlässe wurden annulliert. Das war eine unerwartete Wucht, mit der es GiM/GaM getroffen hat. Sofort haben wir versucht, die Begegnungen das Geschichtenerfinden mit den involvierten Beteiligten online durchzuführen. Zwar hat das kaum jemand gemacht, aber die Notfallmassnahme wurde zum Impulsgeber für die weitere Entwicklung.

Entwicklung online mit MiS

Es war klar, dass ein wichtiger Teil unseres Zielpublikums – die älteren Menschen – zur Risikogruppe gehört und dass die Idee mit Gruppen ins Museum zu gehen, so oder anders, während Corona nicht gehen wird. Wir haben uns zuerst darauf fokussiert, die beteiligten GiM/GaM Museen und Gruppen für eine digitale Variante zu begeistern. Sei es als Freizeitaktivität oder als Aufgabe für eine Schulklasse. Wir witterten hier eine Chance, auch neue Interessierte zu finden: Die Aufgabe auf der Website «Musée imaginaire Suisse» MiS wurde umformuliert, so dass die Geschichten nicht als Resultat von einem (GiM/GaM-)Museumsbesuch entstehen, sondern zu Museumsobjekten auch zuhause gemacht werden können. Dafür haben wir digital nutzbare Museumsarchive mit MiS verlinkt. Unser Credo war: Ein Museumsbesuch zuhause im Lockdown kann eine Vorbereitung für einen späteren Museumsbesuch sein. Wir hofften, damit auch neue Kreise zu erreichen.

museumzuhouse.ch

Es wurde schnell klar: Es gibt einen grossen Bedarf an Beschäftigung, Austausch, Trost und Ermunterung. Darum haben wir das Online-Portal *museumzuhouse.ch* erstellt, das Museumsangebote im Lockdown zusammenfasst und attraktiv präsentiert. Museumsbesuche können dort virtuell stattfinden und abwechslungsreiche Vermittlungsangebote animieren die User zur kreativen Auseinandersetzung mit den dargestellten Ausstellungsobjekten. Dadurch konnten wir die Verbindung zu unseren Ansprechgruppen vertiefen und erweitern und sie so für GiM/GaM-Begegnungen vor Ort nach dem Lockdown motivieren. Letztendlich haben 120 Museen ihre Angebote auf *museumzuhouse.ch* präsentiert. Dieses Projekt wurde durch die schweizweite engagierte Zusammenarbeit mit den GiM/GaM Koordinatorinnen ermöglicht.



Aus GiM wird TiM

Pilotprojekt Juli – Sept. 2020

Was will GiM/GaM und wie kann es in der Corona-Zeit umgesetzt werden? Wir haben GiM/GaM, das als Gruppenformat konzipiert war, nun im Sommer 2020 in einer Pilotphase als GiM/GaM-Tandem getestet (vor allem in der Deutschschweiz): Sogenannte GiMer*innen ergriffen die Initiative. Sie gingen mit einer Person, die sie nicht oder kaum kannten (z.B. einer Nachbarin, für die sie im Lockdown eingekauft haben) neu auch mal ins Museum. In den beteiligten Museen erhielten die Tandems freien Eintritt und ein kleines Geschenk. Auf www.mi-s.ch posteten sie eine Geschichte zu ihrem gemeinsam gewählten Objekt. In kurzer Zeit konnten wir 10 Museen und 20 GiMer*innen finden, die sich an der Pilotphase beteiligten. Ende September wurde der Pilot GiM-Tandem ausgewertet. Es zeigte sich klar, dass es funktioniert und Sinn macht, GiM in der aktuellen Situation im Tandem im Museum durchzuführen. Und so wurde aus GiM «TiM – Tandem im Museum»:

- **Vereinfachen für Initiierende:** Das vereinfachte Modell TiM macht das Mitmachen unkompliziert. Die Administration wurde massiv verschlankt, damit mehr Energie und Zeit in die Umsetzung fließen. Tandems besuchen Museen unangemeldet.
- **Generationen und unterschiedliche Lebenswelten:** TiM hat zum Ziel, nicht einzig ‚Generationen‘, sondern auch Menschen verschiedener Lebenswelten im Sinne von Diversity in Austausch zu bringen. Durch Tandems, die sich selber bilden, gelingt dieser Anspruch und Begegnungen im Museum finden auf Augenhöhe statt.
- **Neue Ressourcen.** Museen sehen in TiM eine willkommene Form, nach dem Lockdown Menschen wieder ins Museum einzuladen. Der Wille zur sozialen Vernetzung und Öffnung ist in der Isolation gewachsen. TiM bietet durch die Tandems einen niederschweligen Zugang – zum Gewinn aller Beteiligten.
- **Bindeglied:** Die TiM-Guides bieten Begleitung und Starthilfe – auch für Menschen, die allein nicht ins Museum gehen würden.
- **Museen:** Sie halten pro Tandem zwei Eintritte und ein kleines Geschenk bereit.
- **Lancierung** Am Impuls#8 am 18.11. wurde TiM/TaM lanciert.
- **Aus GiM wurde TiM»:** Der neue Name klingt ähnlich, ist aber aktiver: «TiM – Tandem im Museum» / «TaM – Tandem au Musée» / «TaM – Tandem al Museo»



Highlights und Ereignisse 2020

Trägerschaft

Seit 2020 übernimmt Kuverum Services die Trägerschaft von GiM/GaM resp. TiM/TaM. «TiM – Tandem im Museum» wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent realisiert.

Förderpartnerschaft: Wir freuen uns, dass GiM/GaM 2018–2020 vom Bundesamt für Kultur und 2018/19 von der Ernst Göhner Stiftung unterstützt wurde. Dies spiegelt die nationale Zusammenarbeit im Dienste der Kultur und fördert gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen und den verschiedenen Lebenswelten. Ende 2020 hat die Beisheim Stiftung für die Förderperiode von 2021-2023 ihr Engagement zugesagt.

Nationale Zusammenarbeit: Die Umsetzung in der ganzen Schweiz wurde vertieft. In der Romandie und in der italienischen Schweiz wurde GaM weiterentwickelt. Die Koordinatorinnen haben eine nationale Verankerung von GaM bewirken können. In allen drei Sprachregionen bilden sich eigene Variationen von GiM/GaM, situativ angepasst an die Bedürfnisse und die Mentalität der Menschen und ihrer Kultur – und dies findet auch in der Weiterentwicklung von TiM/TaM Fortsetzung.

Zivilgesellschaftliches Engagement fördern: Neu eingeführt wurde, dass interessierte "Laien" von ausserhalb der Museen ermutigt werden, als TiM-Guide aktiv zu werden. Wir wollten vermehrt mit Initiierenden zusammenarbeiten, die nicht aus dem Umfeld des Museums stammen, sondern in Bezug zu Gruppen stehen. Sie schieben GiM-Anlässe von ausserhalb des Museums an – mit Erfolg.

Evaluation: GiM/GaM hat mit den Zielgruppen ‚Gäste, Kulturvermittelnde, Leitungspersonen und GiMerinnen‘ eine Evaluation durchgeführt. Ergebnisse liegen seit Frühjahr 2020 vor. Ziel der Evaluation war die Frage, wie GiM bei den Gästen wirkt. Zusammenfassend: GiM macht Freude!

https://www.tim-tam.ch/de/ueber_uns

Adventskalender: Im Advent wurde auf «Musée imaginaire Suisse» jeden Tag eine neue Adventsgeschichte zu einem Museumsobjekt aufgeschaltet. Die User könnten selber die Türcchen öffnen. 24 Museen haben sich vorgestellt. 50% mehr Visitors wurden verzeichnet. (3'800 im Dez.)

<https://www.mi-s.ch>

Medienberichte: 2020 ist für die Lancierung ein 3-seitiger Artikel in der italienischen Schweiz erschienen. Ebenfalls wurde der Adventskalender im Radio DRS erwähnt. Zudem wurde im Migros Magazin TiM/TaM als ‚gegen die Einsamkeit‘ empfohlen.

<https://www.tim-tam.ch/de/medien>



Geschichten auf «Musée imaginaire Suisse»

MiS Geschichten www.mi-s.ch

Seit Anfang an, also seit 2014 sind die Geschichten, die bei GiM entstehen, ein wichtiges Element. Es ist ein 'Spurenhinterlassen', stärkt die Beziehungen mit dem Objekt, dem Museum, dem Tandempartner und verleiht den Museumsgästen eine Stimme. Im Jahr 2020 sind 353 Geschichten entstanden. Das ist eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (170), wo viele der Geschichten im Rahmen der GiM-Veranstaltungen entstanden sind.

353 Geschichten im Jahr 2020, davon

- 250 in deutsch (davon 40 G. einer Züricher Schulklasse als Sprachübung im Lockdown siehe f und e, (Obwaldner Schulhaus als Sprachübung im Lockdown)
- 40 in italienisch (davon 20 von F. Pedrocchi mit Asylanten)
- 52 in französisch (davon 20 x 15 einer ZH Gymiklasse als Franz.übung Lockdown)
- 10 in englisch (Züricher Schulklasse als Sprachübung im Lockdown)
- 1 in romanischer Sprache

| | |
|--------------------|--|
| Jan – März | Ein paar Geschichten einer Berufsschule in St. Gallen Geschichten von Museen, die geübt haben für den Weltgeschichtentag am 20.3. Get together im Kindermuseum Baden |
| Lockdown | Schulklassen (angeregt durch Lehrer*innen) Menschen, die das allein über digitale Archive gelöst haben |
| Juli – Okt. | Pilot für Tandem im Museum (Pilot*innen) Get together im Kunst Museum Winterthur |
| November | Impuls#8 als Beispiel, gemeinsame Aufgabe |
| Dezember | Adventskalender |

Fazit

- MiS wurde zu einem wichtigen Tool zur Bewältigung von Isolation und zum Umgang mit HomeSchooling (diese 'Nutzen' sollten noch bekannter gemacht werden)
- In der Pilotphase waren TiM-Guides sehr aktiv
- In Romandie und italienischen Schweiz schwache Verbreitung (infolge bisher knappen personellen Ressourcen in diesen Landesteilen)
- Der Adventskalender war ein Erfolg
- Zu zweit im Museum, als Tandem!



Museen und GiM-Anlässe 2020

Impuls#8 «on-offline»18.11.2020 | an div. Orten & Museen

Die jährliche Tagung für GiM-Initiierende aus Museen und aus der Zivilgesellschaft konnte in diesem Jahr nicht zentral an einem Ort stattfinden, sondern wurde an vielen Orten in kleinen Gruppen durchgeführt. Dies war für alle Involvierten ein gelungenes Experiment und ermöglichte das Kennenlernen einer neuen Form von Beteiligung. Kern der Tagung war die Frage, wie sich GiM/GaM als Haltung umsetzen lässt. 82 Gäste aus der ganzen Schweiz waren beteiligt. Das Aussergewöhnlichste und die adäquate Erfindung zum Tagungsthema war, die Tagung dezentral, on- und offline durchzuführen.

Alle GiM-Anlässe 2020

- 66 Anlässe (durchgeführt, online, abgesagt). (im Vorjahr 94) Geplant 120
- 22 Anlässe durchgeführt davon 3 online, 3 für Multiplikator*innen
- 1 Impuls#8 18.11. dezentral (82 Personen) (Vorjahr 70 Personen)
- 2 Workshops 4.3. Baden / 1.9. Winterthur mit MultiplikatorInnen und Museen, die selber GiM initiieren.
- 44 Anlässe abgesagt (davon 6 in der italienischen Schweiz / 6 in der Romandie)
- >Seit 13.3. kaum noch neue Anlässe geplant. (Kurze Sommerhoffnung)
- Insgesamt 390 Personen erreicht mit GiM-Anlässen
- 150 TiM-Anlässe im Tandem im Rahmen vom Pilotprojekt. (Juli bis September) (150 x 2 = 300 Personen erreicht mit TiM-Anlässen)
- 350 (geplant 300) Geschichten auf MiS

Ausserdem

- Begleitforschung zu GiM/GaM abgeschlossen (aufgegleist JS)
- Präsenz auf Social Media in d
- Finanzierung: Förderung gefunden (Beisheim Stiftung) die bis Ende 2023 eine weitere breite Finanzierungsbasis nebst Migros-Kulturprozent bietet.

Aktuelle Listen per Ende 2020

Liste beteiligte Museen / Liste TiM Guides / Liste Geschichten auf MiS:
 > https://www.tim-tam.ch/de/ueber_uns



«GaM – Générations au Musée» Romandie

Coordinatrice : Sylvie Pipoz (de 2017 à septembre 2020), Sara Terrier (dès fin août 2020)

L'année 2020 a commencé avec de nombreux projets GaM à travers la Suisse romande. Plusieurs nouveaux musées ont rejoint le programme et planifié des rencontres. Cependant, la crise sanitaire liée à la pandémie de Covid-19 et la fermeture des musées ont rendu impossible la poursuite des rencontres GaM dans leur format initial. Six événements ont dû être annulés et pour respecter la distanciation physique entre les personnes de nouveaux formats ont été imaginés.

La coordination romande a ainsi participé à la mise en place avec Kuverum du site Museum zu Hause (museumzuhause.ch/fr/) afin de mettre en ligne les offres de musées romands, montrer le dynamisme et la réactivité des institutions pour rester en lien avec le public. De plus, Sylvie Pipoz a aussi travaillé à la mise en place de la phase pilote d'un nouveau format : les visites en tandem TiM/TaM. En Suisse romande, un tandem a participé à ce test dont les observations ont été partagées à l'occasion du Impuls#8 du 18 novembre.

Durant l'été, Sylvie Pipoz a passé le témoin à Sara Terrier, fondatrice de La Lucarne. Cette dernière a repris la coordination de ce territoire à la fin août. Elle a pour objectif de multiplier les contacts dans les cantons de Neuchâtel, Jura, Vaud et Valais. Depuis son arrivée, Sara Terrier a notamment participé à la transformation de GaM en TiM/TaM.

Activités principales

- Information, réseautage et accompagnement pour la mise en place des rencontres ;
- Présentation de GaM et mi-s lors d'assemblées organisées par des associations de musées ou lors de rencontres spécifiques ;
- Développement des contacts auprès d'associations socio-culturelles ; de services culturels, etc.
- Organisation de Get Together (GtG), traductions de contenus pour le site internet, le Impuls et divers supports.

Médias

GaM est peu présent dans les médias. La création d'une page Facebook ou d'un compte Instagram pour relayer les informations et les rencontres serait peut-être nécessaire.



«GaM – Generazioni al Museo» ital. Schweiz

Koordinatorin im Tessin: Veronica Carmine, Museumsleitung Verzasca, Netzwerk Ortsmuseen / Übersicht / Hauptbeschäftigung

Il 2020 è nel segno dell'inventiva

Gli eventi GaM in programma sono stati annullati, ad eccezione di quello svoltosi in febbraio al Museo Cantonale di storia naturale, proprio pochissimi giorni prima della crisi del Coronavirus e conseguente chiusura dei musei.

Quindi durante il 2020 abbiamo avuto pochissimi contatti "dal vivo" con il nostro pubblico, perché le attività si sono spostate sul digitale. Grazie alla pronta reazione della responsabile di GaM Franziska Dürr che ha proposto "**Museo a casa**" (Museum zu Hause), una piattaforma nazionale che ha messo a disposizione di tutti una scelta di attività proposte dai vari musei, anche i musei dell'area italoфона hanno potuto approfittare di questa "finestra" e raggiungere così altri pubblici che non fossero già fidelizzati.

Altro evento particolarmente significativo è stata la partecipazione live/digitale a **Impuls#8**, che come è già stato spiegato, si è svolto il 18 novembre in diversi luoghi della Svizzera, in musei e case private a dipendenza delle norme cantonali in vigore. I partecipanti hanno apprezzato lo scambio nei musei in piccoli gruppi, ha reso più intimo l'incontro. Questo cambio di paradigma (di solito Impuls conta un centinaio di partecipanti) permette, per una regione piccola come il Ticino (il Grigionitaliano non ha partecipato), di rafforzare i legami tra i partecipanti. In quell'occasione abbiamo lanciato **TaM**, che, a differenza di GaM privilegia gli incontri a due con una Guida TaM. Si tratta di un nuovo capitolo che potremo testimoniare soltanto nel 2021, per ora basta dire che è una svolta importante perché i nostri interlocutori principali non sono più tanto i musei bensì le persone della società civile che vogliono impegnarsi in prima persona come Guide TaM.

In generale questo anno è servito per rallentare e capire come veramente incontrarsi in ambiti culturali sia fondamentale per il benessere delle persone che soffrono l'isolamento e già sono fragili nella rete sociale di oggi legata soprattutto alla produttività più che al condividere lo scambio sociale nel rispetto dei diversi ritmi di vita.

Il 2021 ha un nuovo inizio

TaM è il nuovo inizio. Intendiamo preparare le basi per coinvolgere almeno due responsabili regionali che si occuperanno di gestire una ventina di Guide TaM in alcuni musei della Svizzera italiana. Ci adatteremo alle norme cantonali concernenti la pandemia, quindi ci muoveremo man mano a seconda della situazione. Importante è motivare le persone interessate e far scoprire approcci possibili per le loro future visite live (o virtuali con l'uso delle collezioni online).



Inhaltliche und quantitative Ziele 2021

- 8 Regionen (mit je 5 Museen und 25 TiM Guides) (davon je 2 in f und i)
- 8 Regio-Verantwortliche, die TiM in einem kleinen Mandat unterstützen.
- 800 TiM-Tandem-Anlässe (davon je 200 in f und i)
- 800 MiS-Geschichten (davon je 200 in f und i)
- 40 beteiligte TiM/TaM Museen (davon je 10 in f und i)
- 200 TiM-Guides (davon je 50 in f und i)
- Impuls#9: 17.9. mit 100 Gästen dezentral, in Klein-Gruppen vor Ort und per Zoom.
- Anlässe nat.: Weltgeschichtentag am 20.3. // Int. Museumstag 16.5.2021 mit VMS
- 20 Zoom-Treffen für Initierende von TiM (davon je 4 in f und i)
- 12 Regio-Treffen / Get together (davon 3 in Romandie, 3 it. Schweiz)
- MiS öffnen für Social Media (Facebook, Instagram, etc.)
- Medien-Präsenz GiM-Anlass in der Agenda, Zeitungen, Artikel in Zeitschriften
- Unterstützung durch BAK, MKP; Beisheim Stiftung, Ernst Göhner Stiftung
- Treffen Steuergruppe (4 mal im Jahr)
- Neue Kooperationen finden, vorhandene verstärken (VMS / Mediamus / Reg. Museumsverbände, Verbände / Vereine der Zivilgesellschaft)

Italienische Schweiz per 2021

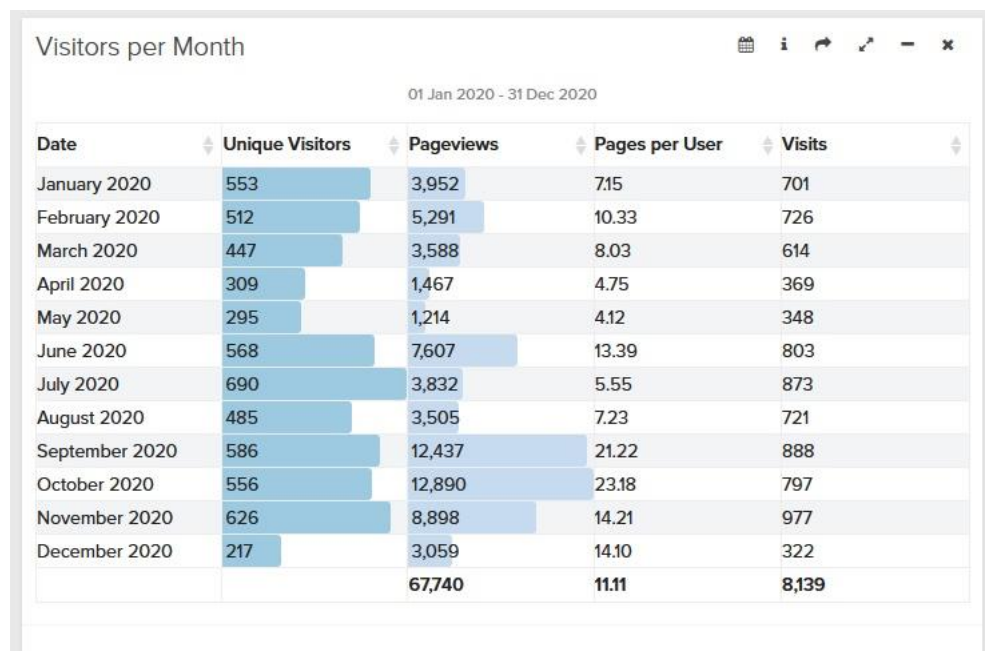
- Trovare 2 responsabili regionali
- Responsabile regionale va trovare 5 Musei et 25 Guide TaM
- 5 brevi incontri tra i musei partner e le Guide TaM
- Mantenere la rete, fare in modo che diventi autosufficiente / autonoma
- Far conoscere TaM nell'ambito della formazione
- Proporre TaM nei media e nelle giornate internazionali

Perspectives Romandie pour 2021

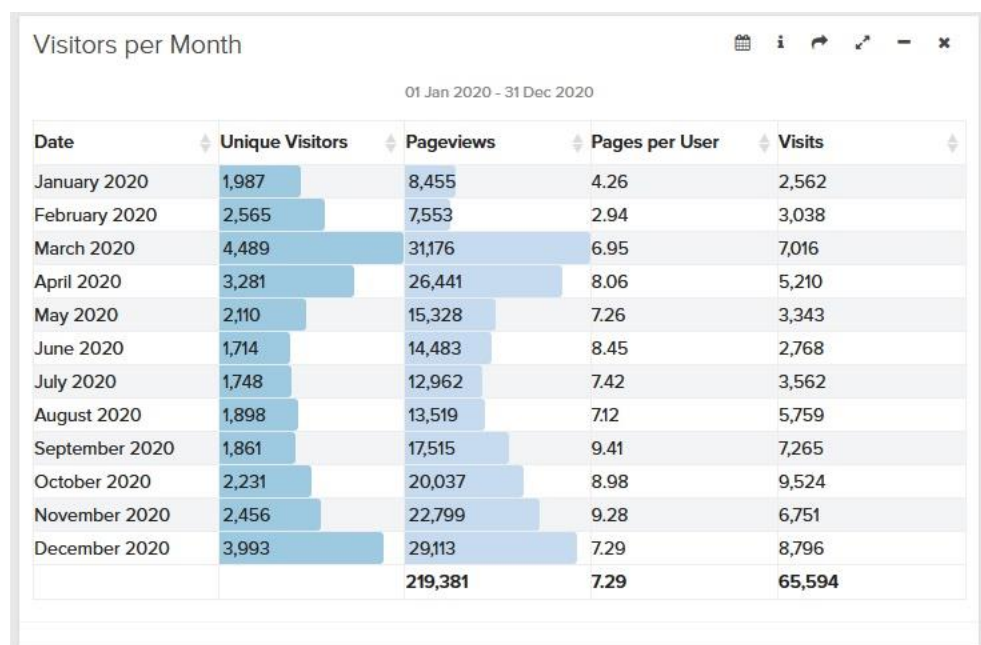
- Trouver 2 responsables régionaux
- Chaque responsable a pour mission de trouver 5 musées et 25 Guides TaM
- Poursuivre la prise de contacts avec des groupes actifs dans le domaine socio-culturel, Pro Senectute et l'association 55+ d'Ecublens
- Améliorer la communication et la visibilité du programme TaM
- Organiser trois rencontres GtG

Statistiken Websites 2020

www.tim-tam.ch Tandem im Museum



www.mi.s.ch Geschichtenplattform





www.tim-tam.ch

GiM-Präsenz an Tagungen, Spezial-Veranstaltungen

Nach Möglichkeit stellen wir GiM/GaM oder neu TiM/TaM an Anlässen vor, wo Interesse für diese Initiative sein könnte, um sich zu beteiligen oder das Netzwerk zu erweitern.

2020

- **Kubia Kultur und Bildung im Alter. Köln.** Mit Imke Nagel, Kurs mit Franziska Dürr und Jessica Schnelle

2019

- **Journée de rencontres et d'échanges autour de la médiation Culturelle**, 2. décembre 2019, Lausanne, EESP, GaM sera présent lors de la Journée de rencontres et d'échanges autour de la médiation culturelle, organisée dans le cadre du DAS en médiation culturelle par la Haute école de travail social et de la santé de Lausanne (HETS) et La Lucarne. Sylvie Pipoz
- **Startcamp - Third Places**, 29. novembre 2019, - Musée d'histoire naturelle, Genève / Présence de GaM, Workshop autour de GaM lors d'une session de Startcamp. Le thème général est "Nouvelles formes et espaces de rencontres dans les institutions culturelles". Sylvie Pipoz
- **1er Forum des projets neuchâtelois**, 4. novembre 2019, Espace Fachinetti La Maladière Neuchâtel / GaM sera présent lors du 1er Forum des projets neuchâtelois d'animation socioculturelle. GaM est un véritable outil pour les animateurs socioculturels. Sylvie Pipoz
- **Museen Graubünden: Museumstagung in Poschiavo** am 24./25. Oktober mit 20 Gästen aus der ital. Schweiz und Italien Veronica Carmine
- **«Neue Gäste! Zaubermittel Tourismus, Junge und Digitalisierung?»** Museen Graubünden: 14./15. Juni in Scuol. Wie können Museen das Interesse wecken, die Schwellenangst nehmen und neue Gäste ins Museum bringen? Sind touristische Highlights oder die Zusammenarbeit mit Jugendlichen die Lösung? Oder heißt das Zaubermittel Digitalisierung? Präsentation ‚GiM für kleine Museen‘. Franziska Dürr
- **Kulturelle Teilhabe in der Praxis –** eine Fachtagung für private und staatliche Förderstellen, 13. September 2019 Altes Spital Solothurn. Franziska Dürr
- **Kulturelle Teilhabe und Kulturvermittlung.** Internes Referat für Förderstellen, Eingeladen von der Beisheim Stiftung, Baar am 18. September 2019 Präsentation von GiM und Kuverum, Franziska Dürr

2018

- **Summer School of European Association of Social Psychology**, Universität Zürich, Psychologisches Institut: 80 (Post-)DoktorandInnen erleben einen GiM-Anlass im Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich, Jessica Schnelle und Franziska Dürr
- **ICOM-Tagung zum Thema The Globalization of Humanities with World Museums** an der Daegu Hanny University, Nordkorea, Jolanda Schärli, Historisches Museum St.Gallen
- **Ringvorlesung Uni Zürich**, Zentrum für Gerontologie: 4.12.2018, GiM im Zoologischen Museum erleben und das Projekt vorstellen, Jessica Schnelle / Franziska Dürr

2017

- **StARTCamp Sion** 20.11.2017 mit der HSLU / Digitale Medien und Museum, Jeanne Pont, Franziska Dürr
- **Fachgruppe „Generation 60plus im Museum“** am 26.10.2017 in Münster, D
- **Mitmachaktion** im Kunstmuseum St.Gallen 23.9.2017, Franziska Dürr
- **BAK Kulturelle Teilhabe** 18./19.1.2017 in Bern, Jessica Schnelle und Franziska Dürr



www.tim-tam.ch

2016

- **TEILETE 20.1.2016** Soziale Projekte des Migros-Kulturprozent im Austausch, «Vivre ensemble – wie Gemeinden und Städte vom generationenverbindenden Engagement der Zivilgesellschaft profitieren können», 14.9.2016, SAGW, SGG, MKP

2015

- **Treffen der Museen Luzern**, Willisau, Kulturstad Luzern, Franziska Dürr
- **Generalversammlung VMS**, Olten, Jessica Schnelle
- **Jahrestagung Bundesverband Museumspädagogik**, Essen, Alena Nawrotzki
- **Kurs an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung** Wolfenbüttel, Franziska Dürr
- **Forum Ökonomie und Kultur**, Zürich, Jessica Schnelle

Zusammenfassung 2013–2020

Entwicklungsschritte

- Start mit 35 Museen (2014)
- Publikation 'auf Augenhöhe' (2014)
- Projektwerkstatt (2015/16)
- Herausgabe des Arbeitsheftes 'Vademecum – Arbeit im Museum mit Generationen' (2016)
- nationale Verbreitung (2017/18)
- Erstellung der Plattform «Musée imaginaire Suisse» (2017/2018)
- Einbezug von freiwilligen Engagierten (2018/2019)
- Coronabedingt: aus GiM wird «TiM – Tandem im Museum» (2020)

Listen Anlässe Zusammenfassung 2013–2020

| Total | Beteiligte Personen GiM-Gäste oder Fachleute: 2013–2019 / (*Hochrechnungen, Schätzung durchschnittlich 20 Personen / Anlass. Es können 10–100 Gäste sein) | 379 Anlässe | 180 Museen | 8150 GiM Gäste | Davon 1790* Fachleute |
|-------------|---|-------------|------------|----------------|-----------------------|
| 2020 | <ul style="list-style-type: none"> • 22 GiM-Anlässe durchgeführt > 390 Pers. • 44 GiM-Anlässe abgesagt, davon Romandie: 6 Anlässe / Ital. Schweiz: 6 Anlässe • Impuls#8 in div. Museen und privat (15 Orte) 82 Pers. • 2 Get together für GiM initiiierende (d) 25 Pers. • 150 TiM Anlässe durchgeführt > 300 Pers. • Unterstützung durch BAK • Social Media neu für GiM d • Neuer Name TiM / TaM | 22 | 20 | 690 | 110 |
| 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • 94 GiM-Anlässe in Museen gesamthaft • Romandie: 16 Anlässe / Ital. Schweiz: 8 Anlässe • Impuls# 7 UOG und div. Museen Genf • 11 Get together für GiM initiiierende • Unterstützung durch BAK / Göhner Stiftung | 94 | 62 | 1880 | 200 |



www.tim-tam.ch

| | | | | | |
|-------------|--|----|----|------|-----|
| 2018 | <ul style="list-style-type: none"> • 85 GiM-Anlässe in Museen • Romandie / Ital. Schweiz 15 Anlässe • Impuls#6 Kunstmuseum St.Gallen* • 5 Get together für Gruppen, die GiM initiieren • Unterstützung durch BAK / Göhner Stiftung | 85 | 65 | 1700 | 200 |
| 2017 | <ul style="list-style-type: none"> • 72 GiM-Anlässe in Museen • Romandie / Ital. Schweiz 15 Anlässe • Impuls#5 im Museum für Komm. Bern* • Treffen mit spez. Gruppen die GiM initiieren* • Start «Musée imaginaire Suisse» MiS • Tagung BAK Kulturelle Teilhabe, Bern | 71 | 60 | 1420 | 250 |
| 2016 | <ul style="list-style-type: none"> • 35 GiM-Anlässe in Museen • Impuls#4 Migros Museum für Gegenwartskunst ZH* • 4 Treffen Projektwerkstatt: Referat+ Gäste* • 2 Workshops zu spez. Themen GiM* • Kontakte Romandie / Genf > Idee «Musée imaginaire Suisse» MiS • 2 Tagungs-Teilnahmen: TEILETE MKP Zürich / Vivre Ensemble Fribourg • Publ.: Herausgabe Vademekum (Checkliste für Arbeit mit Generationen) • Forschungsbericht Begleitstudie von Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich | 33 | 26 | 660 | 500 |
| 2015 | <ul style="list-style-type: none"> • 40 GiM-Anlässe in Museen • Impuls#3 Lenzburg* • 6 Treffen Projektwerkstatt* • Workshops zu spez. Themen GiM • Erste Kontakte zur Romandie | 40 | 38 | 800 | 200 |
| 2014 | <ul style="list-style-type: none"> • Offizieller Start GiM • 31 GiM-Anlässe in Museen • 8 Vernetzungstreffen für VermittlerInnen* • Impuls#2 Pfäffikon SZ* • Publikation: Buch «Auf Augenhöhe» | 31 | 31 | 620 | 200 |
| 2013 | <ul style="list-style-type: none"> • Pilotjahr / Entwicklung (2 grosse Anlässe) • Selbstversuch im Aargauer Kunsthaus • Kickoff mit Vermittler/innen* • Impuls#1 im Landesmuseum* | 3 | 3 | 160 | 130 |